



-INFORMATION

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Höchststadt

Geschäftsführung: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth

Jahnstraße 7 • 90763 Fürth • Tel. 0911 / 99 715-0 • Fax -600

Internet: www.vlf-bayern.de / Über uns / Bezirksverbände / Mittelfranken

13.04.2017

Rundbrief 1 / 2017

Inhalt:

- I. vlf-Termine
- II. vlf-Nachrichten
- III. Schule und Bildung
- IV. Mitteilungen des Amtes

Sehr geehrte Mitglieder,

wir Bäuerinnen und Bauern erleben jeden Tag neue Herausforderungen. Wetter- und Klimakapriolen, das Auf und Ab bei den Preisen sowie bürokratische Auflagen bei der Erzeugung erfordern bestmögliche Ausbildung und Information.

Der vlf bietet für Mitglieder und Interessierte zahlreiche Veranstaltungen zu den aktuellen Themen an und hofft auf reges Interesse und guten Besuch.

Mit freundlichen Grüßen

gez.:

Friedrich Brehm
1. Vorsitzender

gez.:

Petra Hofmann
Vors. der Frauengruppe

Horst Krehn
Ltd.Landw.-Direktor

I. vlf-Termine

Fahrt in den Landtag am 30.05.2017:

Ablaufplan:

08:00 Uhr	Abfahrt in Höchstadt/Aisch, Parkplatz Aischtalhalle
08:15 Uhr	Abfahrt in Weisendorf am Jägerhof
08:30 Uhr	Abfahrt in Herzogenaurach bei der Realschule
11:15 Uhr	Ankunft in München (Max-Joseph-Platz)
11:30 Uhr	Altstadtführung
ca. 13:00 Uhr	Ende der Altstadtführung am Viktualienmarkt
<i>Mittagessen: Selbstverpflegung, z. B. Imbissmöglichkeit am Viktualienmarkt</i>	
13:45 Uhr	Abfahrt am Max-Joseph-Platz zum Landtag
14:15 Uhr	Film über den Landtag
15:00 Uhr	Teilnahme an einer Plenarsitzung
16:00 Uhr	Diskussion mit Gabi Schmidt
17:00 Uhr	Essen im Hofbräukeller, München
ca. 18:30 Uhr	Rückfahrt

- Unkostenbeitrag 10,-- Euro für die Stadtführung etc.
- Selbstverpflegung zum Mittagessen
- Abendessen frei

Anmeldung ***baldmöglichst*** am AELF Fürth, Jahnstraße 7, 90763 Fürth,
Tel. 0911 / 99715-0, Fax 0911 / 99715-600.

Lehrfahrt des vlf Höchststadt nach Ostholstein **gemeinsam mit dem vlf Fürth-Erlangen**

Abfahrt am **Pfingstmontag, den 05.06.2017** um 6:00 Uhr in Höchststadt,
um 6:20 Uhr in Weisendorf am Jägerhof,
um 6:35 Uhr Realschule Herzogenaurach und
um 7:00 Uhr am AELF in Fürth.

Ankunft und Unterbringung im Feriencenter Weißenhäuser Strand - direkt an der Ostsee.

Dienstag, 06.06. 2017:

Besichtigung des Ackerbau-/Milchviehbetriebes von Dirk Huhne in Bergfeld (Gesamtfläche ca. 400 ha, 200 Milchkühe plus Nachzucht – mit Melkroboteranlage).

Besichtigung des Ackerbau-/Milchviehbetriebes GbR von de la Motte (Gesamtfläche ca. 1.000 ha, 500 Milchkühe; neuer Stall mit Melkkarussell, Biogas-Anlage und Windpark).

Mittwoch, 07.06.2017:

Fahrt zum Gut Helmstorf, Besuch der „On farm research – Projekttag“ – sog. Feldtage.

Es werden 1.000 ha, davon 300 ha Versuchsfläche, von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein bewirtschaftet.

Interessante Vorträge, Führung durch die Großflächenversuche, Besichtigung des Fuhrparks.

Donnerstag, 08.06.2017:

Besuch des Ceresaward Preisträgers 2015 im Bereich Ackerbau (sog. Ackerbaulandwirt des Jahres 2015) Stefan Krainbring.

Der Betrieb von Stefan Krainbring bewirtschaftet ca. 200 Hektar in Ostholstein und seit 20 Jahren mit seinen Partnern ca. 1.000 ha Ackerland und 100 ha Wald in Estland.

Laut Jury schaut Herr Krainbring weit über den Tellerrand hinaus. So fahre er eine GPS-gesteuerte Danfoil Feldspritze, die als patentiertes Grundprinzip einen Luftzerstäuber nutze und so die Blattflächen besser benetze. Der feintropfige Spritznebel senke den Wasser- und den Mittelaufwand (30 bis 60 Liter/ha) gehörig. Auf Wachstumsregler in Getreide verzichte er mittlerweile immer öfters komplett. Bei Fungiziden benötige er rund die Hälfte, bei Insektiziden etwa 25 Prozent weniger als früher. Das funktioniere auch dank eines neuen Bodenhilfsstoffs, den Krainbring für sich entdeckt hat. Den „vermeintlichen Wunderdünger“, dem er anfangs „mehr als skeptisch“ gegenüber gestanden habe, setze er mittlerweile auf

rund 70 Prozent der Betriebsflächen ein. Damit spare er die gesamte Grunddüngung, die Kalkung und große Teile der Stickstoff-Düngung ein.

Herr Krainbring ist an diesem Tag der Ausrichter der sog. „Sobac-Feldtage in Norddeutschland“. Auf den Feldtagen können wir sehen wie Sobac (Mikroorganismen) im Boden wirken, es gibt interessante Vorträge und in diesem Zusammenhang wird ebenfalls das Danfoil-Spraying-System vorgestellt, mit dem er mittlerweile bereits seit 3 Jahren arbeitet.

Das Konzept könnte interessante Anhaltspunkte zu den aktuell anstehenden Themen wie Einhaltung der EU-Regularien, der N- und P-Bilanzen, reduzierte N-Düngung bei gleichem Ertragsniveau sowie einer vermeintlichen zukünftigen Pflanzenschutzsteuer liefern.

Rückfahrt gegen 16:00 Uhr – Ankunft gegen Mitternacht.

Kosten der Unterbringung im Doppelzimmer (50,-- Euro) je Person, plus Einzelzimmerzuschlag (voraussichtlich 10,-- Euro), plus Frühstück 14,50 Euro = 195,- Euro für 3 Nächte plus Buskosten (ca. 320 € ohne Mittag- und Abendessen).

Anmeldung **baldmöglichst (eilt)** am AELF Fürth, Jahnstraße 7, 90763 Fürth, Tel. 0911 / 99715-0, Fax 0911 / 99715-600.

Einige Internetadressen:

<http://www.ceresaward.de/stefan-krainbring-schoenwalde>

<http://www.helmstorf.de/landwirtschaft-forst.html>

[http://danfoil.dk/de/optimales_spritzen/der_spritzenkonzept/
der_spritzenkonzept.html](http://danfoil.dk/de/optimales_spritzen/der_spritzenkonzept/der_spritzenkonzept.html)

Versuchsführung

durch den Landessortenversuch (Winterweizen) in Greimersdorf mit anschließender Felderbegehung in der Flur

am Donnerstag, 22.06.2017 um 19:00 Uhr

Treffpunkt: Kreuzung Greimersdorfer Dorfstraße und Flurbereinigungsweg (beachte Hinweisschilder)

Einladung zum vlf-Diskussionsabend

➤ **am Mittwoch, 13.09.2017**

um 20:00 Uhr

in Buch bei Weisendorf, Gasthaus Süß

Themen: - Pflanzenschutz und Sortenwahl 2017,
 aktuelle Versuchsergebnisse und Empfehlungen
 - Aktuelle Hinweise vom AELF Fürth:
 neue Düngeverordnung – Hinweise und Empfehlungen

Referenten: Irene Dziekan, Fachzentrum Pflanzenbau Ansbach
 Manfred Pöhmerer, ER Mittelfranken
 Nikolaus Ehnis, AELF Fürth

Einladung zum Sommerfest 2017 des vlf Fürth-Erlangen

am Samstag, 12.08.2017

bei Familie Paulus, Lindenhof 1, 90556 Cadolzburg

19:00 Uhr Führung durch den Betrieb

19:30 Uhr Grillabend

Geschirr und Gläser bitte mitbringen - soweit möglich.

Anmeldung bei Peter Köninger:

Tel. 09102 / 99 90 34 bzw. E-Mail: peter.koeninger@web.de

II. vlf-Nachrichten

Tag der offenen Tür im AELF Fürth

Liebe Mitglieder,

der vlf Höchststadt beteiligt sich mit einem Informationsstand am Tag der offenen Tür. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie an diesem Tag begrüßen könnten. Hierbei können wir mit Ihnen über die Arbeit des vlf diskutieren und Sie darüber informieren.

Wir würden uns freuen, wenn wir möglichst viele Mitglieder begrüßen könnten.

Bitte unterstützen Sie uns bei der Mitgliederverwaltung!

Teilen Sie uns mit, wenn

- ein vlf-Mitglied aus Ihrer Familie oder Ihrem Bekanntenkreis verstorben ist,
- Namen oder Anschrift nicht korrekt sind,
- Sie auf mehrere Rundschreiben pro Familie verzichten können oder wollen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

III. Schule und Bildung

Fachschule für Gemüsebau

Die Meisterschule für Gemüsebau Fürth hat Mitte Oktober 2016 wieder mit einem ersten Semester begonnen. 13 Studierende, davon 8 aus Bayern, 4 aus Baden-Württemberg und 1 Studierender aus Niedersachsen bereiten sich auf die Meisterprüfung im März 2018 vor. Die Hälfte der Studierenden stammt aus Bio-Betrieben.

Nachdem der Umbau des Amts- und Schulgebäudes in den nächsten Monaten abgeschlossen sein wird, findet am 12. Mai die offizielle Einweihung der neuen Büro- und Lehrräume sowie des Internates durch Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und Landrat Matthias Dießl statt.

Der nächste Meistervorbereitungskurs im Gemüsebau beginnt im Oktober 2018. Nähere Auskünfte und entsprechende Anmeldeformulare erhalten Sie bei Schulleiter Josef Hofbauer (Tel. 0911 / 99715-410) bzw. auf der Homepage der Meisterschule: www.fachschule-gemuesebau.bayern.de.

Meisterprüfung Hauswirtschaft

Ab Oktober 2017 beginnt wieder ein 2½-jähriger Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung mit einem Lehrgangstag (Dienstag) pro Woche. Lehrgangsorte sind die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Regierungsbezirk Mittelfranken und die Diakonie Neuendettelsau. Eine Informationsveranstaltung findet am Mittwoch, 10. Mai 2017 um 19:00 Uhr an der Landwirtschaftsschule Ansbach, Mariusstraße 24, 91522 Ansbach statt.

Zur Meisterprüfung kann zugelassen werden, wer eine Abschlussprüfung im anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in und danach eine mindestens 2-jährige Berufspraxis hat oder wer eine mindestens 5-jährige Berufspraxis mit hauswirtschaftlichen Führungsaufgaben nachweist.

Nähere Informationen zum Lehrgang und zu den Anforderungen der Meisterprüfung erhalten Sie bei der Bildungsberaterin Edeltraud Buchner am AELF Fürth unter der Ruf-Nr. 0911 / 99715-211 oder direkt am Fortbildungszentrum Triesdorf bei Frau Regler-Keitel oder Frau Kladny unter den Ruf-Nrn. 09826 / 18-7300 bzw. -7304.

Bildungsprogramm Landwirt (BiLa)

Im Oktober 2017 wird das Bildungsprogramm Landwirt am AELF Fürth mit den Grund- und Schwerpunktmodulen „Landwirtschaftliche Tierhaltung“ fortgesetzt.

Für die Teilnahme an den einzelnen BiLa-Modulen ist jeweils eine Online-Anmeldung erforderlich.

Weitere Infos sowie die Anmeldung sind auf unserer Homepage unter www.aelf-fu.bayern.de/bildung/landwirtschaft/057528/index.php möglich.

Insgesamt werden im **Winterhalbjahr 2017/18** folgende Module angeboten:

- 1. Grundlagen der tierischen Produktion**
11.10.2017 – 18.10.2017
- 2. Milchviehhaltung und Vermarktung**
25.10.2017 – 08.11.2017 und 29.11.2017 – 06.12.2017
- 3. Grundlagen des Ökolandbaus**
15.11.2017
- 4. Rinderaufzucht, Rindermast und Vermarktung**
13.12.2017 – 17.01.2018
- 5. Tierschutz beim Transport und Nottöten**
24.01.2018
- 6. Praxistag Tierproduktion – Schwerpunkt Rinderhaltung**
19.04.2018

Die Veranstaltungen finden mit Ausnahme der praktischen Schulung am AELF Fürth statt. Unterrichtet wird jeweils in der Zeit von 19:00 – 22:00 Uhr, die Schulung „Tierschutz beim Transport und Nottöten mit Sachkundeprüfung“ ist von 13:00 – 16:30 Uhr.

Der Praxistag erfolgt in einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Rinderhaltung (ganztags).

Nähere Informationen bei Nikolaus Ehnis Tel. 0911 / 99715-223.

Sachkunde im Pflanzenschutz **(Grundlehrgang mit Sachkundeprüfung)**

Aufgrund der ununterbrochenen Nachfrage nach dem Sachkundenachweis im Pflanzenschutz haben wir in diesem Jahr gemeinsam mit dem AELF Uffenheim außerplanmäßig einen Grundlehrgang mit Sachkundeprüfung zur Erlangung der Sachkunde im Pflanzenschutz geplant.

Die Kurse beginnen jeweils montags um 19:00 Uhr im Seminarraum (Keller) des AELF Uffenheim. Folgende Termine sind vorgesehen:

Termine	Lerninhalte
Montag, 18.09.2017	Sachkunde 1
Montag, 25.09.2017	Sachkunde 2
Montag, 02.10.2017	Sachkunde 3
Freitag, 06.10.2017	Praktische Sachkunde-Schulung, Beginn 8:30 Uhr (Gruppe 1) bzw. 13:00 Uhr (Gruppe 2) in Welbhausen (Betrieb Dehler)
Montag, 09.10.2017	Schriftliche Sachkunde-Prüfung, Beginn 18:00 Uhr
Donnerstag, 12.10.17	Praktische Sachkunde-Prüfung, Beginn 9:00 Uhr
Freitag, 13.10.2017	Praktische Sachkunde-Prüfung, Beginn 9:00 Uhr

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das Internetportal www.weiterbildung.bayern.de >> Bildungsprogramm Landwirt für das Modul 2.1 b am AELF Uffenheim (Sachkundenachweis Pflanzenschutz).

Nähere Informationen bei Nikolaus Ehnis, Tel. 0911 / 99715-223

Dreijährige betriebliche Ausbildung im Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in wird fortgeführt

Im Ausbildungsjahr 2017/18 wird weiterhin ein duales Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) angeboten. Das bedeutet, dass bereits im 1. Ausbildungsjahr eine betriebliche Ausbildung ohne schulisches BGJ möglich ist. Den Auszubildenden wird im ersten Ausbildungsjahr ein Großteil der praktischen Ausbildungsinhalte vom Ausbildungsbetrieb vermittelt.

Zusätzlich besuchen sie in 15 Schulwochen mit Blockbeschulung das Staatliche Berufliche Schulzentrum in Gunzenhausen.

Das zweite und dritte Ausbildungsjahr wird in gewohnter Weise ebenfalls dual ausgebildet.

Aufgrund der regen Nachfrage wird diese Form der Ausbildung auch weiterhin angeboten, um junge Menschen für den Beruf "Hauswirtschafter/in" zu interessieren und den notwendigen Berufsnachwuchs zu gewinnen.

Weitere Informationen über den Ablauf, Ausbildungsbetriebe sowie die Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten in der Hauswirtschaft erhalten Sie von der Bildungsberaterin Edeltraud Buchner, Tel. 0911 / 99715-211.

Ehrung



Christa Karl, Roßtal, hat eine Ehrenurkunde des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für langjährige erfolgreiche Ausbildung im Berufsbildungswerk Bezirk Mittelfranken Hören, Sprache, Lernen in Nürnberg-Eibach seit 1987 sowie für langjähriges Mitwirken im Prüfungsausschuss "**Hauswirtschafter/in**" Fürth, der auch am AELF Fürth prüft, erhalten.

Die Aushändigung der Urkunde erfolgte durch Leitenden Landwirtschaftsdirektor Horst Krehn und die Bildungsberaterin Edeltraud Buchner.

Jetzt für neue Fortbildung "Sachkunde im Pflanzenschutz" anmelden

Sehr geehrtes Mitglied,

im Jahr 2014 haben viele an einer **Fortbildung zur Sachkunde im Pflanzenschutz** teilgenommen, für die Sie sich bei uns angemeldet haben. Oft werden wir gefragt, wann denn nun wieder eine Fortbildung besucht werden muss und ob diese auch wieder angeboten wird. Hier ein paar Hinweise dazu.

Wann beginnt der neue Fortbildungszeitraum?

Für die meisten Sachkundigen hat inzwischen der nächste Dreijahreszeitraum begonnen. Ob das auch für Sie zutrifft, können Sie Ihrem Sachkundenachweis entnehmen.

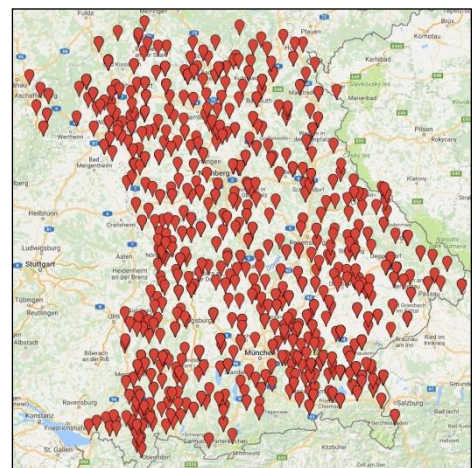


Beispiel: Steht bei Ihnen auch der 01.01.2013 als „Beginn erster Fortbildungszeitraum“, so läuft vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2018 Ihr nächster Dreijahreszeitraum. Steht bei Ihnen dort ein anderes Datum, so verschieben sich die Dreijahreszeiträume entsprechend.

Flächendeckendes Angebot – Jetzt für Fortbildung anmelden!

Bereits im letzten Fortbildungszeitraum haben viele Sachkundige unser Fortbildungsangebot genutzt. Auch jetzt bieten der VLM, vlf, MR und der BBV wieder gemeinsam flächendeckend Fortbildungen an. Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich schon jetzt für eine Fortbildung in Ihrer Nähe an.

Ein Anmeldeformular **zum Heraustrennen** mit Fortbildungsterminen in Ihrer Region finden Sie auf den folgenden Seiten.



Fortbildungen 2013-2015

Mit freundlichen Grüßen

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung
Höchststadt

Anmeldung Fortbildung Pflanzenschutz

Anmeldung per Post, Fax oder E-Mail an:

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Fürth-Erlangen
Günther May
Sperbersklinge 13
91056 Erlangen

Fax: 09131 / 99 33 22

E-Mail: sachkundenachweis-vlf@web.de

Bitte gewünschte Fortbildung ankreuzen:

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	
<input type="checkbox"/>	25.11.17	9:30	Termin des vlf Höchststadt: Gasthaus "Zur Sonne" Mühlgasse 10, 91475 Lonnerstadt
<input type="checkbox"/>	11.11.17	9:30	Termin des vlf Fürth-Erlangen: Landgasthof Krone, Talblick 5A, 91056 Erlangen

Bitte persönliche Daten vervollständigen:

BBV-Mitgliedsnummer / Kundennummer:	
Registriernummer Sachkundenachweis: _____ - _____ - _____ - _____	
Name:	Vorname:
Straße:	
PLZ, Wohnort:	
Geburtsdatum:	
E-Mail:	
Telefon:	Telefax:

Hiermit melde ich mich verbindlich zum oben genannten Kurs an. Es erfolgt keine weitere Bestätigung. Nur wenn der Kurs überbucht ist oder nicht stattfindet, erhalte ich eine weitere Information. Die Kursgebühr beträgt je Teilnehmer 33,30 Euro (von USt. befreit). Falls ich trotz Anmeldung nicht teilnehme oder bis 3 Tage vor der Veranstaltung mich nicht abmelde, bezahle ich 50 % der Teilnahmegebühr als Verwaltungsaufwand.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich jederzeit widerruflich einverstanden, dass ich weiterhin über Fortbildungsangebote zum Sachkundenachweis Pflanzenschutz informiert werde (z. B. im nächsten Dreijahreszeitraum) und zu diesem Zweck meine angegebenen Daten gespeichert und genutzt werden. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

– Bitte streichen wenn nicht erwünscht –

Ort, Datum

Unterschrift Kursteilnehmer

Hiermit ermächtige ich den Bayerischen Bauernverband, die Kosten der Fortbildung per Lastschrift zu Lasten meines nachstehend bezeichneten Kontos einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bayerischen Bauernverband gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

BIC:	
IBAN:	

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Ausbildung

Ihre Berufsausbildung erfolgreich beendet haben 16 Damen und 8 Herren im Ausbildungsberuf Hauswirtschafterin bzw. Landwirt/in. Die Prüfungszeugnisse und Urkunden wurden bei der Freisprechungsfeier am 20.10.2016 in Horbach ausgehändigt.



Die Jahrgangsbesten waren

in der
Hauswirtschaft:

- Barbara Hühn, Kirchfarnbach
- Kathrin Höfler, Laubendorf
- Corinna Weißmann, Fürth-Poppenreuth

in der
Landwirtschaft:

- Lukas Beuchert, Buchen
- Klaus Peter, Bronnamberg
- Johannes Scherer, Geißlingen



IV. Mitteilungen des Amtes

Einladung zum Tag der offenen Tür des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth

am Sonntag, 14. Mai 2017 von 11:00 – 16:00 Uhr



Das AELF Fürth lädt alle land- und forstwirtschaftlichen Unternehmer, Fachschulinteressenten und ehemalige Studierende sowie Verbraucher aus dem Ballungsraum am 14. Mai 2017 zum „Tag der offenen Tür“ ein.

Nach dem umfassenden Umbau der Amts- und Schulräume können die Besucher die neue Außengestaltung sowie die modernisierten Schulräume kennenlernen.

Vertreter der Abteilungen Förderung, Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Ernährung/ Gemeinschaftsverpflegung und Gartenbau geben einen Einblick in die vielfältigen Dienstleistungen des AELF Fürth für den ländlichen und städtischen Raum. Studierende der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft, und der Meisterschule für Gemüsebau demonstrieren aktuelle Projekte aus dem Unterricht. Zudem finden Freizeitgärtner Anregungen zum Anpflanzen von Blumen, Obst und Gemüse auf kleinstem Raum. Hobbyimker lernen bienenfreundliche Pflanzen kennen und erfahren, wie einfach Bienen gehalten werden können.

Für das leibliche Wohl sorgen die Studierenden der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft.

Lernen Sie unser Amt und unsere zwei Schulen am 14. Mai 2017 von 11:00 bis 16:00 Uhr kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Programm:

11:00 Uhr Eröffnung in der Aula

durch Leitenden Landwirtschaftsdirektor Horst Krehn.

Im Anschluss Führung der Ehrengäste durch das Amt und die Schulräume.

Ab 11:30 Uhr

Möglichkeit des Besuches von Amts- und Schulräumen und Informationen an verschiedenen Stationen.

Abteilung Bildung und Beratung

- Vorstellung der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft
- Mitmachaktion „Genussvoll mitten im Leben“
- Hauswirtschaftliche Vorführungen jede halbe Stunde im Wechsel
- In der Schulküche können die Studierenden beim Zubereiten des Gebäcks beobachtet werden
- Entdecke die Erlebniswelt Bauernhof: z. B. „Melke eine Kuh“
- „Was braucht die Kuh, um sich wohl zu fühlen?“
- Das Bildungsprogramm Landwirt (BiLa)
- Informationen zum ökologischen Landbau, Biogetreide mit der „Fahrradmühle“ mahlen
- Gewässer- und Ressourcenschutz, Demonstration mit dem „Regensimulator“
- „Kino“ mit Stationen des Umbaus von Amt und Schule
- Informationen zur Aus- und Fortbildung in der Hauswirtschaft

Abteilung Gartenbau

- Informationen zur Aus- und Fortbildung im Gartenbau
- Aktuelle Projekte der Meisterschüler für Gemüsebau
- Urban Gardening und bienenfreundliche Pflanzen

Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung

- Informationen zu den verschiedenen Arbeitsbereichen
- „Mit allen Sinnen genießen“: Vom Krippenkind bis zum Senior

Abteilung Förderung

- Der Mehrfachantrag online

16:00 Uhr Veranstaltungsende

Laufstallinitiative für Betriebe mit Anbindehaltung

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) hat eine Laufstallinitiative gestartet. Zielgruppe sind kleine milchviehhaltende Betriebe, die noch in Anbindehaltung wirtschaften und auch in Zukunft Milchviehwirtschaft betreiben wollen. Diese Initiative wurde aus mehreren Gründen ins Leben gerufen. Zum einen hat das StMELF das Ziel, das Tierwohl in Bayern weiterhin zu verbessern, zum anderen steigt der Druck von Seiten des Lebensmitteleinzelhandels, der Molkereien, der Medien und der Verbraucher.

Den Betriebsleitern der angesprochenen Milchviehbetriebe soll damit eine vorrangige Unterstützung durch die staatliche Beratung und die Verbundberatung zugutekommen.

Die Umstellung von Anbindehaltung auf Laufstall soll bei der bald wieder eröffneten Antragstellung durch zwei Programme gefördert werden. Von beiden Programmen sind die Förderrichtlinien leider bis Redaktionsschluss noch nicht bekanntgegeben worden und Details hierzu somit nur teilweise zu nennen.

Das sogenannte Bayerische Sonderprogramm Landwirtschaft – **BaySL** – wird im Rahmen der Initiative erweitert werden. Dieses Förderprogramm wird eher für kleine Umbaumaßnahmen geeignet und wohl unbürokratisch abzuwickeln sein.

Auf der anderen Seite wird es eine neue Förderrunde der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung – **EIF** – geben (siehe nachfolgenden Artikel).

Alle Betriebsleiter von Anbindeställen, die auch zukünftig Milch produzieren wollen, sollten sich mit einer Umstellung von Anbindehaltung auf Laufstall beschäftigen. Im Hinblick auf Arbeitserleichterung und Tierwohl sind Lösungen mittels Altstallumbau oder Stallneubau anzustreben. Neben der baulichen Frage bleibt jedoch auch abzuklären, ob der Betrieb die Maßnahme wirtschaftlich tragen kann. Das wird in vielen Fällen schwierig sein.

Einzelbetriebliche Investitionsförderung (EIF)

Nachdem im letzten Jahr die Antragstellung für die Einzelbetrieblichen Investitionsförderprogramme Agrarförderprogramm (AFP) und Diversifizierungsprogramm (DIV) ausgesetzt und das Bayerische Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL) seit 1. Dezember ausgesetzt wurde, warten wir auf die neuen Förderrichtlinien. Diese sollen in den nächsten Wochen bekanntgegeben werden. Eine Antragstellung ist noch im Frühjahr 2017 vorgesehen.

Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP)

2017 wird der Focus auf tierhaltungsbezogene Maßnahmen und hier insbesondere auf den Bereich des Tierwohls gelegt. Es werden daher mit Ausnahme von

Maßnahmen der Verarbeitung und Direktvermarktung nur noch Vorhaben im Bereich der Tierhaltung gefördert.

Alle Vorhaben müssen den Vorgaben der Anlage 1 (Premiumförderung) entsprechen. Die Basisförderung entfällt.

Die voraussichtlichen Fördersätze betragen:

- Investitionen in die Tierhaltung 25 %
- Investitionen in Milchviehställe bei erstmaliger Umstellung von Anbinde- zu Laufstallhaltung 30 %
- Investitionen in die Zuchtsauenhaltung 30 %
- Investitionen in Maßnahmen zur Verarbeitung und Direktvermarktung 15 %

Die zuwendungsfähigen Ausgaben werden bei allen Vorhaben auf max. 400.000 Euro (zzgl. Zuwendungsfähiger Betreuergebühren) begrenzt.

Die Vorhaben, die alle Fördervoraussetzungen erfüllen, werden einem Auswahlverfahren mit Punktesystem unterzogen. Nur Anträge, die die Mindestpunktzahl von 100 Punkten erreichen, nehmen am Auswahlverfahren teil. Die Auswahl erfolgt entsprechend der erreichten Punktzahl bis zur Ausschöpfung des festgesetzten Plafonds.

Diversifizierungsförderung (DIV)

Diese Förderung wird hinsichtlich Förderinhalten, Fördersatz und Förderobergrenze (de minimis Regelung) weitgehend unverändert fortgeführt. Es wird auch ein Auswahlverfahren mit Punktesystem geben.

2017 wird für AFP und DIV aufgrund der knappen Fördermittel voraussichtlich nur eine Antrags- und Auswahlrunde angeboten.

Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL)

Beim **BaySL** wird neben den bisherigen Fördertatbeständen die Möglichkeit geschaffen, die Umstellung auf sog. „kleine Laufställe“ mit **25 % von bis zu 150.000,- €** zu unterstützen (max. Zuschuss 37.500,- €).

Für Betriebe mit einem Durchschnittsbestand von max. 25 Kühen in den letzten drei Jahren sind keine btH-Anforderungen und keine Auswahlkriterien zu erfüllen. Darüber hinaus ist eine kontinuierliche Antragstellung möglich.

Nach Veröffentlichung der Förderrichtlinien finden Sie weitere Informationen einschließlich Merkblätter und Antragsunterlagen über unsere Homepage www.aelf-fu.bayern.de unter der Rubrik „Förderungswegweiser – Einzelbetriebliche Investitionsförderung bzw. Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft“.

Beratung und Antragstellung beim AELF Fürth (Tel. 0911 / 99715-0).

Soziale Landwirtschaft - Eine Einkommensmöglichkeit mit sozialem Anspruch

In der sozialen Landwirtschaft werden Menschen aller Altersstufen mit besonderen Bedürfnissen und/oder Behinderungen auf Bauernhöfen betreut und beschäftigt. Entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten werden die Menschen einbezogen in den Hofalltag und ins Arbeitsgeschehen der Land- und Forstwirtschaft, der Hauswirtschaft und des Gartenbaus. Dies kann auch in Kooperation mit Sozialeinrichtungen sein.

Das Leben und Arbeiten in und mit der Natur, das emotionale Erfahren sowie das familiäre Umfeld auf dem Bauernhof kann sich positiv auf das Befinden und die Entwicklung eines Menschen auswirken und zu therapeutischen Erfolgen führen.

Die Landwirte erzielen eine Wertschöpfung für ihren Betrieb und erfüllen Aufgaben des Gemeinwohls.

Mit den Angeboten der sozialen Landwirtschaft können alle Altersgruppen angesprochen werden: Kinder, Jugendliche sowie Senioren von den Junggebliebenen bis hin zum pflegebedürftigen älteren Menschen. Die Verweildauer auf dem Hof kann von einigen Stunden (einmalig bis regelmäßig) bis Daueraufenthalte von mehreren Jahren variieren.

Landwirtschaftliche Betriebe können im Bereich der Sozialen Landwirtschaft sehr unterschiedliche Angebote bereitstellen, wie

- Beschäftigung und Arbeit
- Betreuungsleistungen
- (erlebnis-)pädagogische Dienstleistungen
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Verpflegung
- Unterkunft bzw. Vermietung von Wohnungen

Die Angebote orientieren sich dabei am Alter, an der Verweildauer und der Beeinträchtigung der Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Ansprechpartner:

Projektstelle „Dialog mit der Gesellschaft“ - Heike Thieler-Graafmann

heike.thieler-graafmann@aelf-fu.bayern.de

Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung

Esskultur im Wandel der Zeit

Essen muss jeder und deshalb gibt es kaum ein Thema, das sowohl in den Medien als auch in der Gesellschaft mehr Anlass zu Diskussionen bietet. Warum das so ist und wie sich unsere heutige Esskultur entwickelt hat, war Thema des Vortrags „Vom Sonntagsbraten zum veganen Schnitzel“ von Frau Barbara Wittmann. Diesen hielt die Kulturwissenschaftlerin der Universität Regensburg im Rahmen der jährlichen Fachtagung Gemeinschaftsverpflegung des Fachzentrums Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung Anfang März im Caritas-Pirkheimer-Haus in Nürnberg.

Begonnen hat Frau Wittmann ihren Vortrag mit dem Zeitalter der Industrialisierung. Durch die Entwicklung der Eisenbahn und Dampfschiffahrt konnten Nahrungsmittel besser verteilt werden. Der Einsatz von chemischem Dünger ermöglichte bessere und ertragreichere Ernten. Die beiden Weltkriege waren geprägt von Hunger und Entbehrungen. Lebensmittel waren sehr knapp, es musste oftmals improvisiert werden. Gleichzeitig kam es zu Lebensmittelinnovationen z. B. wie die Erfindung der Konservendose oder der Schokolade. Beides kam den Soldaten zugute, die nun mit gut transportablen, haltbaren und energiereichen Lebensmitteln versorgt werden konnten. Mit Beginn des Wirtschaftswunders hielten weitere Neuerungen Einzug in Küche und Haushalt. Der Sonntagsbraten zeigte einen gewissen Wohlstand an und gutes Essen und Trinken hatte nach den entbehrungsreichen Kriegsjahren einen sehr hohen Stellenwert. Durch die zunehmende Reisefreudigkeit der Deutschen war ein sprichwörtlicher Blick über den Tellerrand möglich. Die Gastarbeiter, die zu uns kamen, eröffneten Pizzerien, Eisdielen und Lebensmitteläden mit typischen Produkten aus ihrer Heimat.

Die „Fresswelle“ in den Wirtschaftswunderjahren hatte aber auch Schattenseiten. Durch eine intensiviertere Tierhaltung - z. B. Hühner in Legebatterien - sollte die hohe Nachfrage nach Lebensmitteln gedeckt werden. In den 1970/80er Jahren formierten sich Ökologiebewegungen, die sich bis heute kritisch gegenüber konventionellen Anbaubedingungen und Massentierhaltung äußern. Die Lebensmittelkandale zu Beginn der 2000er gaben weiteren Zündstoff und ließen die Verbraucher ihr Essverhalten überdenken.

Doch welche Ernährungstrends lassen sich gegenwärtig beobachten?

Eine zunehmende Rolle spielt das mobile Essen, Essen „to go“ – schnell im Vorbeigehen, aber auch generell das Essen außer Haus, bedingt durch den Anstieg der Singlehaushalte und die zunehmende Mobilität. Essen findet immer mehr außerhalb fester Mahlzeitenordnungen statt. Es verliert die Funktion als Tagesstrukturgeber.

Während einerseits eher eine Abnahme an Wissen rund um die Nahrungsmittelzubereitung zu beobachten ist, gibt es einen Trend hin zur Natürlichkeit, zum

Selbermachen und -kochen. Ernährungs- und Lebensstile driften immer weiter auseinander. Das zeigt sich auch an der Schere zwischen Billig-Discount-Angeboten und hochpreisigem Öko-Segment. Essen dient längst nicht mehr nur als Nahrungsaufnahme, sondern kann Lebensstil, Weltanschauungen und auch politischen Protest ausdrücken. Der Trend zu Vegetarisch und Vegan, d. h. der Verzicht auf Fleisch und tierische Produkte aus ethischen und ökologischen Gründen ist ein Beispiel dafür.

Die Zuwanderung von Asylsuchenden und Migranten wird sich zukünftig auch im hiesigen Lebensmittelangebot bemerkbar machen, indem die kleinen z. B. türkischen Lebensmittelläden ihre Sortimente der Nachfrage anpassen und ausbauen.

Die zunehmende Technisierung, z. B. in Form von digitalen Supermärkten und smarten Haushaltsgeräten und die demografische Entwicklung wird eine Rolle spielen. Gleichzeitig gilt es, die künftigen Problematiken, die eine gesunde und ethisch verantwortbare Ernährung für unsere Gesellschaft mit sich bringen, nicht außer Acht zu lassen.

Personalveränderungen in der Abteilung Gartenbau

Betriebswirtschaftsberaterin Uta Hübner arbeitet seit 1. September 2016 täglich vormittags, außer donnerstags.

Sachgebietsleiter Bildung und Beratung Andreas Schmitt wurde im Sommer 2016 als Leiter des Versuchsbetriebs Gemüsebau der LWG nach Bamberg versetzt. Andreas Schmitt erteilt aber weiterhin an der Meisterschule in Fürth Unterricht, ist außerdem am AELF Fürth zuständig für das Bodenschutzgesetz und leitet das MuD-Projekt. Die Projektdurchführung liegt bei Dr. Alexander Dümig, der im Frühjahr 2016 in Fürth seine Arbeit begonnen hat.

In der Berufsbildung wurden die Zuständigkeiten neu geregelt. Seit 1. Dezember 2016 arbeitet sich Bettina Göttl in die Fachrichtungen Zierpflanzenbau, Friedhofs- und Staudengärtnerei ein. Sie trat am 1. April 2017 die Nachfolge von Georg Weindl an. Renate Schöniger ist für die Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau sowie Gemüsebau zuständig und organisiert die Meisterprüfung im Gemüsebau. Die Fachrichtungen Baumschule und Obstbau betreut Birgit von Papp-Greiner, die aber weiterhin für die Einzelbetriebliche Investitionsförderung zuständig bleibt.

Im Februar 2017 wurde das Gartenbauzentrum Bayern Mitte durch Detlef Buhn verstärkt. Als Mitarbeiter der LWG wird er bayernweit als neuer LandSchafttEnergie-Berater für den Gartenbau von Fürth aus tätig sein.

Neuer LandSchafttEnergie-Berater für den Gartenbau am AELF Fürth

Seit dem 13. Februar 2017 bin ich, Detlef Buhn, *LandSchafttEnergie*-Berater am Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth. In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) Veitshöchheim und den vier Abteilungen Gartenbau in Bayern informiere und berate ich Gartenbaubetriebe über ihre Potentiale zur Energieeinsparung und Energieeffizienz. Der Einsatz von erneuerbaren Energien im Gartenbau gehört ebenfalls zum Beratungsangebot. Mit dem Gärtner erarbeite ich Vorschläge zur Energieversorgung und Energienutzung, die rentabel, sicher und nachhaltig sind und zum Betrieb passen.

An der Fachhochschule (FH) Weihenstephan habe ich Gartenbau mit dem Schwerpunkt Zierpflanzenbau studiert. Nach dem Studium war ich in verschiedenen Zierpflanzenbaubetrieben Betriebsleiter und Ausbilder. Darüber hinaus kenne ich, aus eigener Erfahrung, die Herausforderungen zur Umstellung vom konventionellen auf biologischen Anbau nach der EU-Öko-Verordnung. Aktuelle technische Themen, wie die Assimilationsbelichtung mit LED, habe ich an der LWG in Forschungsprojekten mitbetreut.

LandSchafttEnergie ist ein Projekt der Bayerischen Staatsministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) sowie für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (StMWI) mit dem Ziel, die Energiewende in Bayern umzusetzen. Die *LandSchafttEnergie*-Berater an den Bayerischen Landesanstalten, den Ämtern für Ländliche Entwicklung, den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, am Technologie- und Förderzentrum (TFZ) sowie bei C.A.R.M.E.N. e. V. sind nachhaltig miteinander vernetzt und werden vom TFZ koordiniert. Dadurch ist ein schneller Austausch von Fachinformationen, bayernweit, für das kostenlose und neutrale Informations- und Beratungsangebot gegeben. Die Zielgruppe sind Kommunen, Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe.

Vor große Herausforderungen wird die Umsetzung der Energiewende die Gesellschaft in den kommenden Jahren stellen. Ein Erfolg wird sie nur dann sein wenn für die Menschen gute Lösungen gefunden werden und diese auf große Zustimmung stoßen.

**Verband für landwirtschaftliche
Fachbildung Höchststadt**

Jahnstraße 7, 90763 Fürth

Tel. 0911 / 99 715-0



Impressum:

Herausgeber: Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Fürth-Erlangen

Druck: Druckerei Flessa, Fürth